

SPICE

Service Plattform for Innovative Communication Environment

Das Projekt beschäftigte sich mit dem Design und der prototypischen Umsetzung einer Entwicklungs- und Ausführungsplattform für mobile Dienste, die 3G nachfolgen. Im Rahmen dieses Projekts wurden eine ausbaufähige Overlay-Architektur und ein Framework entworfen und evaluiert, die die einfache und schnelle Entwicklung, den Test und die Installation von intelligenten, mobilen Kommunikations- und Informationsdiensten unterstützen. Aufbauend auf den wesentlichen Fortschritten in der Informationstechnologie unterstützt die SPICE-Plattform verschiedene heterogene Ausführungsplattformen und ermöglicht es dadurch neuen und innovativen Diensten, sich auch in den Netzen verschiedener Telekommunikationsanbieter und über Landesgrenzen hinweg zu verbreiten. Dadurch kann eine Vielzahl neuer Geschäftsmodelle realisiert werden.

Für Nutzer, Telekommunikationsbetreiber und Service Provider hat das SPICE-Projekt die herrschende, verwirrende Vielfalt in ein überschaubar und beherrschbares, aber reichhaltiges Service-Angebot verwandelt, indem die technischen Möglichkeiten der Geräte ausgenutzt werden und die Serviceübernahme verbessert und vereinfacht wird. Um dies zu erreichen, verband das SPICE-

Konsortium die Kompetenz und das Wissen der führenden Anbieter von Telekommunikation, Service Providern und Ausrüstern von IT und Telekommunikation.

Teil des Projekts war eine Bewertung der rechtlichen Risiken, unterteilt nach drei Problemfeldern: Datenschutz, Urheberrecht sowie Marketing und Werbung. Die rechtliche Begleitforschung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Vrije Universiteit Brussel, vertreten durch Prof. Serge Gutwirth. Die Mitarbeit von provet bezog sich hauptsächlich auf den datenschutzrechtlichen Teil des Projektes.

Im Rahmen der Entwicklung einer einheitlichen Service Plattform, die Daten für eine Vielzahl von Anwendungen und angebotenen Diensten vorhält, ist der Datenschutz von besonderer Bedeutung. Hier ergab sich eine Vielzahl von datenschutzrechtlichen Problemen wie z.B. der Profilbildung, dem Einsatz von Location Based Services und Fragen der Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten. Da es sich um ein europäisches Projekt handelt, lag der Schwerpunkt auf dem im Wesentlichen durch Richtlinien gestalteten, einheitlichen europäischen Rechtsrahmen. Provet war ebenfalls an der Begutachtung der anderen rechtlichen Teilprojekte beteiligt. Es

wurden auch Fragen des Urheberrechts und der unverlangten Werbung (Spam) behandelt.

Die Projektergebnisse sind in eine Dissertation eingeflossen und es sind weitere Veröffentlichungen vorhanden:

Schnabel, C., Datenschutz bei profilbasierten Location Based Services – Die datenschutzadäquate Gestaltung von Service-Plattformen für Mobilkommunikation, Kassel 2009.

Hornung, G. / Schnabel, C., Data Protection in Germany II: Recent decisions on online-searchings, apnr and data retention, Computer Law and Security Review 2/25 (2009), 115 - 122.

Hornung, G. / Schnabel, C., Data Protection in Germany I: The population census decision and the right to informational selfdetermination, Computer Law and Security Review 1/25 (2009), 84 – 88.

Jandt, S. / Schnabel, C., Location Based Services im Fokus des Datenschutzes, Kommunikation & Recht 12/2008, 723-729.

Roßnagel, A. / Schnabel, C., Das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme und sein Einfluss auf das Privatrecht, (Zugleich Anmerkung zu BVerfG, U. v. 27.02.2008 - 1 BvR 370/07, 1 BvR 595/07 -), NJW 2008, 3534-3538.

Hoffmann, M. / Heikkinen, S. / Hornung, G. / Schnabel, C. / Thuvesson, Privacy-enhanced Personalisation in Ambient Environments, 19th Annual IEEE, International Symposium on Personal, Indoor and Mobile Radio Communications, 2008 Cannes.

Gitter, R. / Schnabel, C., Die Richtlinie zur Vorratsspeicherung und ihre Umsetzung in das nationale Recht, MMR 2007, 411-417.

Laufzeit:

Januar 2006 bis zum Juli 2008

Drittmittelgeber:

SPICE wurde als Teil des 6th Framework Programmes von der EU gefördert.
Das SPICE-Projekt war Teil der Wireless World Initiative (WWI).

Projektleitung:

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Ansprechpartner:

Geschäftsführer/in provet
prov@iwr.uni-kassel.de
<http://prov.uni-kassel.de>

Anschrift:

Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung – provet –
Universität Kassel, Fachbereich 07
Pfannkuchstraße 1, 34109 Kassel